

Hat die globale Umweltkatastrophe begonnen?

Dürren, ausgetrocknete Böden und Seen als weltweite Erscheinung. Wirbelstürme und Zyklone, Starkregen, der von versiegelten Böden nicht aufgenommen werden kann und verheerende Überschwemmungen verursacht. Lebensfeindliche Hitze und Waldbrände. Abschmelzen der Polkappen, Anstieg des Meeresspiegels, der Küstenstädte unbewohnbar macht.

Die Liste der verheerenden Folgen der Erderhitzung durch nach wie vor ungebremsten CO²-Ausstoß ließe sich fortsetzen. Dabei sind andere Umweltfaktoren gar nicht berücksichtigt. Millionen Menschen sind weltweit Betroffene dieser Entwicklung und nicht nur Umweltforschungsinstitute lassen keinen Zweifel daran, dass sich die Faktoren der Umweltkatastrophen dramatisch verschärfen.

„Überall in der Welt kämpfen die Frauen gegen Umweltverbrechen. Wir arbeiten mit allen Kräften zusammen, die unsere Mutter Erde retten wollen.“ (aus: Resolution 3. Weltfrauenkonferenz in Tunis)

Dieses Heft beschäftigt sich mit einigen Faktoren der inzwischen dramatischen Entwicklung. Uns geht es aber nicht um das Verbreiten von Endzeitstimmung.

Uns geht es darum, noch viel mehr Frauen zu ermutigen, sich in den organisierten Kampf einzureihen gegen „Weiter-So“, gegen Verharmlosung, gegen (immer noch) unverantwortliche Umweltpolitik. Und vor allem auch dagegen: „Du kannst nichts machen“.

Doch, wir können! Es ist alles andere als einfach im Dschungel der Meinungsmache durchzublicken. Wir müssen uns selbst über alles schlau



machen, die Täter und deren Motive entlarven. Wenn z.B. notorisch von „menschengemachter“ Entwicklung gesprochen wird. Aber wer hat die Entscheidungsmacht?

Wer steckt hinter Entscheidungen, die nicht von den Interessen der Masse der Menschen ausgehen, sondern bei denen zu erzielende Höchstprofite großer Konzerne, egal ob Energie-, Auto- oder Rüstungsindustrie, die Feder führen?

„Nehmt ihnen die Welt aus der Hand eh sie verbrannt“ ist heute mehr denn je zur aktuellen Tagesaufgabe geworden.

In der Abschlussresolution der 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2022 heißt es: „Wir stehen in einer globalen Umweltkrise und sie wandelt sich in eine Katastrophe, die unsere Existenz zerstört.“ Wir Frauen tragen Verantwortung für die Rettung der Erde für uns und unsere Kinder! Dazu brauchen wir Klarheit über die Entwicklung zu einer globalen Umweltkatastrophe. Dazu soll dieses Heft anregen.

Reih dich ein! Wir freuen uns über Anregungen, Diskussionsergebnisse und Leserbriefe. Und über neue Mitstreiterinnen.

Bundesvorstand Courage